Sport

Fussball Im Alter von 60 Jahren ist Diego Maradona an einem Herzinfarkt gestorben.
Seite 20

Fussball Die Schweiz gewinnt das Nations-League-Spiel gegen die Ukraine forfait 3:0.
Seite 21

Ehammer ist der Hammer

Magglingen Im «End der Welt» haben schon einige Weltklasse-Athleten trainiert: Carl Lewis, Sebastian Coe oder Heike Drechsler. Aktuell ist ein Schweizer in der Spitzensport-Rekrutenschule: Zehnkämpfer Simon Ehammer, die Nummer 2 der Welt.

Immer weiter: Simon Ehammer hat den Sprung in die Mehrkampf- und Weitsprung-Weltelite geschafft. Er ist aber noch lange nicht am Ziel seiner Träume. KEYSTONE/KURT HENAUER, BASPO

Beat Moning

Strammstehen gehört zu jeder Militäreinheit. Und auch die Rekruten der Spitzensport-RS oberhalb Biel werden damit konfrontiert. Allzu lange sollte es aber nicht dauern: Simon Ehammer ist ein Multitalent, das in Bewegung sein muss. In seiner Sportart, dem Mehrkampf über zehn Disziplinen, gibt es in der Regel wenig Atempausen. «Die Rekrutenschule gibt mir die Möglichkeit, mich professionell auf das nächste Jahr vorzubereiten und über den Winter gezielt an den technischen Ausführungen zu arbeiten», sagt der Ostschweizer, einer von 50 Rekruten in Magglingen. Darunter nicht weniger als sechs Leichtathletinnen und Leichtathleten – notabene mit hohen Fernzielen. Ehammer sagt auch: «Hier in der Schweiz finde ich alles vor, was ich brauche. Da muss ich nicht in die USA.»

Warum nicht in ein Kampfflugzeug steigen?

Hätte er diese Möglichkeit nicht erhalten, hätte er sich für den Zivildienst entschieden. «Da wäre es möglich gewesen, das gleiche Trainingspensum zu absolvieren.» Und wenn er dennoch zum Militärdienst «verdonnert» worden, jedoch nicht für die Spitzensport-RS berücksichtigt worden wäre, so würde er sich jetzt in den Tessiner Bergen in Isone herumschlagen, genauer bei den Feld-Grenadieren. «Mein Körper braucht die athletische Herausforderung, das wäre sicher ideal gewesen.» Und während er einst als Kind vom Helikopter-Pilot träumte, so geistern nun, zugegebenermassen auf die entsprechende Frage hin, auch Gedanken an einen Flug in einem Kampfflugzeug herum. «Das wäre wohl ein einmaliges Erlebnis. Warum also nicht?»

Höchstleistungen, Höchstbeanspruchungen, das ist für einen Zehnkämpfer Alltag. Sieben Tage in der Woche. Fünf in Magglingen, zwei in der Appenzeller Heimat, in Stein genau. «Ich hatte Erwartungen und diese werden hier erfüllt», sagt er. Magglingen ist ihm nicht fremd. Aus Trainings-Zusammenzügen des Verbandes und als Wettkampfort, wo er schon verschiedentlich auf sich aufmerksam gemacht hat. «Ich freue mich, hier eine längere Zeit zu verbringen.» Die coronabedingten Einschränkungen halten sich für ihn in Grenzen. «Ich kann alles umsetzen, was ich mir und die Trainer sich vorstellen.»

Im Kanton Bern, in Langenthal, war es auch, als er im vergangenen August seine Bestleistung pulverisierte und sich plötzlich mitten in der Weltelite wiederfand. Und dies nach nur vier Jahren als Zehnkämpfer. Überhaupt hat sich zuletzt viel getan: 2018 wurde er Junioren-WM-Dritter. Ehammer selber bezeichnete diesen Erfolg als Durchbruch in seiner Karriere. Es folgte mit dem U20-EM-Titel im letzten Jahr der nächste Höhepunkt und somit die Bestätigung des Aufwärtstrends.

Gleicher Manager wie Marco Odermatt

Klar, dass da neue Ziele gesetzt und Voraussetzungen geschaffen werden, um diese auch zu erreichen. Inzwischen ist er bei Manager Michael Schiendorfer untergebracht, der gleichen Agentur wie Skirennfahrer Marco Odermatt. Simon Ehammer fährt nicht mehr einen Mini, sondern dank Autopartnerschaft einen BMW. Sinnbildlich für seinen sportlichen Aufstieg. «Ich muss nun schauen, dass ich professionelle Strukturen habe, mich so aufstellen und finanzieren kann, dass ich über eine längere Zeit voll auf den Sport setzen kann.» Dazu gehört, dass er sich Trainer leistet, die ihn ständig begleiten. Diese Finanzierung ist auf gutem Wege. Vor Jahren begann er «zu betteln», wie er sagt. In der Verwandtschaft, bei Kollegen. «Es ist eine Art Gönnervereinigung und es konnten Beiträge zwischen 50 Franken und 1000 Franken einbezahlt werden.»

Inzwischen sind Sporthilfe und Swiss Athletics wichtige Partner und neue Sponsoren sollen demnächst dazukommen. Was Simon Ehammer tut, soll nachhaltig sein. Schliesslich gilt das Augenmerk nicht nur Tokio 2021, sondern auch Paris 2024. Dort hat er eine Olympiamedaille im Kopf. Sein erklärtes Fernziel, da spricht er nicht um den heissen Brei herum. Er, der einst bei St. Otmar St. Gallen mit Fussballspielen begann, schon früh aber über die UBS-Kidscup-Serie und ab 2013 beim TV Teufen in der Leichtathletik erste Akzente setzte.

Mit Gaio und Agnou zwei Trainingsgespanne

Zurück nach Magglingen, wo der Grundstein für weitere sportliche Erfolg gelegt werden soll. Mit den weiteren Mehrkämpfern, Finley Gaio und der Seeländerin Caroline Agnou, trainiert der Sportartikelverkäufer, der auch nach der RS weiterhin einen Tag in der Lehrfirma arbeiten möchte, oft zusammen. Zieht man zu Weltrekordhalter Kevin Mayer (27) einen Vergleich (siehe Box), fällt auf: In den Wurf-Disziplinen weist der Ostschweizer mit österreichischen Wurzeln (der Vater stammt aus dem Tirol) deutliche Rückstände auf. «Ich habe nun etwas mehr Zeit, mich mit einem sauberen Grundlagentraining technisch zu verbessern, was sich dann im nächsten Jahr auch auszahlen sollte», sagt der um drei Jahre ältere Bruder von Zwillingen. Gut, dass er in Magglingen mit Finley Gaio einen Trainingskollegen hat, der gerade im Kugelstossen (um 28 Zentimeter) und Diskuswurf (um 3,58 m) besser dasteht.

Die Stärken sollen dabei aber nicht zu kurz kommen. «Wir haben jetzt genügend Zeit, dass ich auch im Weitsprung oder den Laufeinheiten optimal investieren kann. Schliesslich habe ich noch überall Entwicklungspotenzial.» Simon Ehammer weiss: Das beste Alter für einen Zehnkämpfer in der Leichtathletik-Königsdisziplin kommt erst noch. Paris 2024 wäre so ein Jahr.

2021: Magglingen, Torun, Tokio

Bis Mitte März weilen die Spitzensport-Rekruten in Magglingen. Simon Ehammer hat dabei die Möglichkeit, gleich vor Ort zwei wichtige Wettkämpfe im Hinblick auf Grossanlässe zu bestreiten. Am 6./7. Februar, wenn er am zweiten Wettkampftag seinen 21. Geburtstag feiern wird, finden die Schweizer Mehrkampf-Meisterschaften statt; zwei Wochen später die Aktiv-Hallen-SM am selben Ort. Ehammer hat im Mehrkampf (in der Halle nur über sieben Disziplinen) und im Weitsprung gute Chancen auf den Sieg. Da möchte der Ostschweizer jene Leistungen zeigen, die ihn Anfang März zu den Europameisterschaften im polnischen Torun bringen. Drei Wochen später würden auch die verschobenen Hallen-Weltmeisterschaften in China auf dem Programm stehen. Diese sind jedoch nicht auf der Wettkampfliste des Ranglisten-Zweiten der Weltbestenliste. Hallenmeisterschaften in Ehren, die Leichtathleten setzen ihre ganz grossen Ziele im Sommer.

Wer zu den weltbesten Zehnkämpfern gehört, der muss Olympia erobern. Ganz nach dem Motto «schneller, höher, weiter». Der 20-Jährige setzt nun Zeichen im Aufbau, dann geht es Richtung Tokio. «Erst muss ich mich ja noch qualifizieren», sagt er zurecht. Zwei Möglichkeiten hat er dafür. Gegenüber seiner Bestleistung von 8231 Punkten braucht es «nur» 119 Punkte mehr. So oder so, er macht sich auf spezielle Olympische Spiele gefasst. «Olympia ist sowieso schon speziell, in diesem Jahr wird es bestimmt noch spezieller werden.» Ob er sich nach der RS absondert, beziehungsweise in eine eigene Blase geht, um sich voll auf den Saisonhöhepunkt zu konzentrieren, ist noch offen. «Wenn wir von Wettkampf zu Wettkampf reisen und ich meine Trainer dabei haben kann, würde es sicher Sinn machen», blickt er schon mal voraus. Mit dem zweiten Standbein, dem Weitsprung, hat er noch einen Trumpf im Ärmel. *bmb*

Vergleich: Weltrekordmann Mayer und Ehammer

	Kevin Mayer (Fr)	**Simon Ehammer (Sz)**
	9126 Punkte	8231 Punkte
	September 2018	August 2020
	Bestleistungen:	Bestleistungen:
100 m	10,50	10,50
400 m	48,26	47,27
1500 m	4:18,04*	4:42,54
110mH	13,55	13,48
Hoch	2,09 m*	2,05 m
Stab	5,45 m	5,10 m
Weit	7,80 m	8,15 m
Kugel	17,08 m	13,75 m
Diskus	52,38 m	36,39 m
Speer	71,90 m	55,00 m

* aus dem Jahre 2012

bmb